

PRESSEINFORMATION

Stadt Gloggnitz lässt mit moz art aufhorchen Erstmals symphonische Klänge in der Kulturregion Semmering

Wien/Gloggnitz, 3. März 2022 – Neuartig, progressiv und kraftvoll erklingt in Gloggnitz das erste Jahr im Zeichen von moz art: Die Musik- und Kulturinitiative präsentierte heute im Mozarthaus Vienna ihr hochkarätig und international besetztes Programm für 2022. 45 Veranstaltungen von Klassik bis Jazz und Volksmusik sollen ein breites Publikum ansprechen und nun auch Musikfans in die Kulturregion Semmering bringen. Über alle Genres hinweg wird dabei immer wieder ein ‚neuer Mozart‘ ertönen – in modernen Interpretationen, als versteckte Zugabe oder in großer Orchesterbesetzung. Der Fokus in der Umsetzung des Veranstaltungsreigens liegt auf Nachhaltigkeit: Als ‚Green Event‘ wird moz art zum Vorzeigeprojekt der Region.

Bereits im Juni gibt es den ersten Paukenschlag mit zwei Konzerten mit den Berliner Symphonikern – eine Premiere im südlichen Niederösterreich. Weitere Highlights aus dem Bereich Orchesterkonzerte werden Auftritte des Philharmonischen Orchesters Győr, des Savaria Symphonie Orchester und des Szolnok Symphonic Orchestra sein. Fans der Kammermusik können sich auf Auftritte von Pianistinnen wie Kristina Miller und Yuko Batik sowie Ensembles wie dem Trio Immersio freuen. Darüber hinaus werden aber auch die Fans der Populärmusik nicht zu kurz kommen. Das detaillierte Programm auf: www.moz-art.net

Papageno und Tamino

Für den künstlerischen Leiter und Intendanten von moz art, Univ. Prof. Dr. Johannes Kropfitsch, war es von Anfang an wichtig, ein Programm zu gestalten, das Mozarts Musik und seine weiterführenden Ideen in schier unglaublicher Vielfalt ‚in Gloggnitz zum Klingen‘ bringt: Als Musik des ‚Papageno‘ (leicht, doch stets niveauevoll: ‚buffa‘) und als Musik des ‚Tamino‘ (ernster, manchmal gewagt, ‚seria‘). „Die Interpret*innen sind zumeist junge, dynamische Künstler*innen von Weltruf oder mit Potenzial dazu“, so Kropfitsch. Und er betont: „Alle Programmpunkte weisen einen Mozart-Bezug auf, zeitgenössische Stücke haben ebenso Raum wie klassische Interpretationen. Manche Programme wurden extra mit Bezug zu Mozart neu entworfen.“

Der international anerkannte und mit Preisen ausgezeichnete Pianist, Komponist und Mozart-Experte freut sich über die Top-Spielstätten in Gloggnitz: „Mit dem neuen und preisgekrönten Schulzentrum haben wir die Möglichkeit, 540 Personen bei unseren Konzerten begrüßen zu können.“ Weitere moz art-Spielstätten: Schloss Gloggnitz, sowohl mit Veranstaltungssaal als auch einer Freiluftbühne; Stadtsaal; Christkönigskirche; aber auch kleinere Räume wie das Renner-Museum.

Ein Jahr Vorbereitung

Kulturstadtrat Peter Kasper ist stolz auf den ersten Veranstaltungszyklus von moz art: „Es war durchaus ambitioniert, innerhalb eines Jahres eine solch umfassende Initiative auf die Beine zu stellen und dieses hochkarätige Programm zu finalisieren.“ Von Beginn an waren alle am Projekt Beteiligten inspiriert von der Idee, Mozart neu zu entdecken und der Schaffens- und Interpretationskraft junger Künstlerinnen und Künstler an verschiedensten Spielorten der Stadt eine Bühne zu bieten.

„Wir sehen hier im wahrsten Sinn des Wortes einen Aufbruch“, so Kasper weiter. „Das spiegelt sich auch in unserer Designsprache und dem Logo wider: mit moz art betonen wir nicht nur die Kunst im Namen des Komponisten, sondern schaffen auch einen Spielraum für alle Musikgenres und Kunstgattungen.“ Bereits im ersten Jahr werden ca. 10.000 Karten für die Besucher*innen von moz art-Veranstaltungen aufgelegt.

Kosten im sechsstelligen Bereich

Mit moz art fügt sich Gloggnitz perfekt in eine faszinierende Kulturregion, die nun auch mit einem musikalischen Anziehungspunkt glänzen kann. Bürgermeisterin Irene Gölles: „Gloggnitz soll und wird im Reigen aller Kulturanbieter und aller touristischen Bemühungen in der Semmering-Region eine engagierte und erfolgreiche Rolle spielen. Von Beginn an wollen wir mit unserem ganzjährigen, nachhaltigen und im Besonderen auch auf die Jugend ausgerichteten Kulturprogramm der wirtschaftlichen Belebung der Stadt und der ganzen Region die Hand zur Kooperation und zum Finden von Synergien ausstrecken.“

Trotz des hochkarätigen Programms wird das erste moz art-Jahr mit Kosten in der Höhe einer mittleren sechsstelligen Summe auskommen. „Wir können den überwiegenden Teil mit privatwirtschaftlichen Initiativen, dem Kartenverkauf, einer Unterstützung des Landes NÖ und dem Kulturbudget der Stadt finanzieren“, so Irene Gölles, die die Vertreter*innen aller politischen Entscheidungsträger hinter sich weiß. „Der kulturell-touristischen Neuausrichtung mit moz art geht ein einstimmiger Gemeinderatsbeschluss voraus.“

Der Kartenvorverkauf ist bereits ab 4.3.2022 auf www.moz-art möglich.

moz art bedankt sich bei:

Raiffeisen Holding, Raiffeisenbank Region Wiener Alpen, Lindt, ZIWA Ziegelwagner GmbH, UNIQA, Generali, Kulturabteilung NÖ, Bauunternehmung PUSIOL GmbH, Wiedner GmbH, GED Wohnbau, KKS Prüflabor, Bevanda, Stadtcafe, Klavierhaus A.Förstl, Ö-ticket, Blaschek

moz art in Gloggnitz

Die Stadt Gloggnitz mit rund 6.000 Einwohner*innen liegt im Zentrum der Tourismusregion Wiener Alpen. Neben Semmering und Payerbach/Reichenau bildet sie ab dem kommenden Jahr den dritten Fixpunkt eines kulturellen Dreiecks, das mit hochkarätigen Veranstaltungen weit über die Region glänzen wird. Mit moz art liegt der Schwerpunkt auf Musik, in den kommenden Jahren soll die Kulturinitiative aber über alle Kunstgattungen hinweg als Inspiration dienen. www.moz-art.net

Fotos:

Irene Gölles, Bürgermeisterin Gloggnitz und Peter Kasper, Kulturstadtrat und Obmann Verein moz art, Univ.Prof. Dr. Johannes Kropfisch

© Günter Pachschwöll

Abdruck honorarfrei; Fotos in größerer Auflösung auf Anfrage

Pressekontakt:

Gabriele Brandner
presse@moz-art.net

+43 699 1362 82 41